

buchs, Wahl einer andersartigen Vereinsgabe und dergleichen mehr) die verspätete Lieferung des Jahrbuchs 1906/1907 als Ursache in Betracht kommt und insoweit von einem ersatzpflichtigen Schaden gesprochen werden kann. Ob und bei welchen Kunstvereinen die verspätete Lieferung des Jahrbuchs 1906/1907 Veranlassung zur Abbestellung des Jahrbuchs 1907/1908 gegeben hat, läßt sich ohne Schwierigkeit aus dem Schriftwechsel der Kunstvereine mit der Beklagten ersehen. Diesen daraufhin zu prüfen, wäre zur Berechnung eines Schadens zunächst erforderlich.

- II. Von dem danach zu ermittelnden Schaden soll der Erlös der am 1. Dezember 1906 und danach dem Kläger aufgegebenen Inserate abgezogen werden. Der gerichtliche Sachverständige hat als solchen in seinem Gutachten (Akten II Blatt 115) 42 M für das Inserat der Kunstgewerblichen Werkstätten, Köln, ermittelt. Hierzu käme noch der aus den Akten nicht ersichtliche, durch Prüfung der Bücher der Beklagten festzustellende Gewinn aus dem Inserat Löwy, für das die Beklagte im Brief vom 3. Dezember 1906 (Akten I Blatt 20) das zum Druck erforderliche Klischee erst für den 4. Dezember 1906 in Aussicht gestellt hat und das deshalb ebenfalls als nach dem 1. Dezember 1906 eingegangen zu behandeln ist.

Da die Gutachten der Korporation sachungsgemäß durch einen sechsgliedrigen Ausschuß erstattet werden, der die am Schlusse von I und II zur Berechnung des Schadens als erforderlich bezeichnete Prüfung der Geschäftsbriefe und Geschäftsbücher der Beklagten naturgemäß nicht vornehmen kann, empfiehlt die Korporation, den von der Handelskammer beeidigten Sachverständigen, Herrn Verlagsbuchhändler H. Worms, mit dieser Prüfung und mit der schließlichen Berechnung des Schadens zu betrauen.

Der Rechnungs- und Wahlausschuß der Korporation hat für das Jahr 1910 Herrn Otto Radke zum Vorsitzenden, Herrn Georg Siemens zu seinem Schriftführer und Herrn Heinrich Worms als Beisitzer gewählt. Die drei Herren haben vierteljährlich die Prüfung der Kassenbestände in der Bestellanstalt vorgenommen und konnten jedesmal dem Vorstande berichten, daß sie den Barbestand und die Geschäftsbücher stets in voller Ordnung gefunden haben. Wir danken den Herren für die ihnen durch die Bestimmungen für unsere Bestellanstalt auferlegte Mühe- und Verwaltung.

Für die Korporationsbibliothek, deren Benutzung wir unseren Mitgliedern angelegentlich empfehlen, sind im letzten Jahre einige wichtige Werke angekauft worden. Es sind dies Aug. Schürmann, Die Rechtsverhältnisse der Autoren und Verleger, sachlich-historisch; Robert Voigtländer, Kommentar über die Gesetze betreffend das Urheberrecht und das Verlagsrecht; Heinrich Henneberg, Die Rechtsstellung des Verlegers nach modernem Recht und Erwin Riezler, Deutsches Urheber- und Erfinderrecht.

Außerdem sind auch im Berichtsjahre unserer Bibliothek zahlreiche Geschenke überwiesen worden. Wir erhielten Zuwendungen von den Herren:

- Mag Berl, Briefwechsel zwischen dem Grafen von Schulenburg und dem Buchhändler R. . .  
Hans Popp, Einführung der Schreibkunde bei den Deutschen.  
— — Schrift und Buch im Altertum.  
R. L. Prager, Etliches für Bücherfreunde und -händler.  
Hermann Walther, Fr. Streifler, Wo die Bücher wachsen.  
Heinz Worms, Carl Joseph Meyer und das Bibliographische Institut.

- Gustav Uhl, Bach, Anleitung zum Zeichnen von Korrekturen.  
— — Schmecke, Mein Faust.  
— — Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung.  
— — Sobede, Praktischer Ratgeber für Geschäftsanfänger im Buchhandel.  
— — Zoologie für Buchdrucker.

Ferner sind nachstehende, den Teilnehmern des 7. Internationalen Verleger-Kongresses zu Amsterdam gewidmeten Drucksachen von Herrn Albert Seydel überwiesen worden:

1. Rapports du Congrès international des Editeurs. Septième session. Amsterdam 1910.
2. Catalogus der Nationale Tentoonstelling van het Boek. Algemeene Afdeeling.
3. Dergleichen, Retrospectieve Afdeeling.
4. La Librairie, l'Imprimerie et la Presse en Hollande à travers quatre siècles. Documents pour servir à l'histoire de leurs relations internationales, recueillis et annotés par W. P. van Stockum jr.
5. Röthlisberger, La Conférence de Berlin et la ratification de la Convention de Berne révisée.
6. Vocabulaire technique de l'éditeur, élaboré et publié par le Cercle de la Librairie de Paris.
7. Le tout-petit Larousse des Congressistes par un d'eux. Mit Abbildungen.
8. Catalogue de l'exposition de Joh. Enschedé en Zoonen.
9. Am Hóllandischen Meeresstrande. Mit vielen Textabbildungen.
10. Brusse, Das dem Meere entrungene Land. Plauderei über Holland.
11. Führer durch Amsterdam und Umgebung.
12. Souvenir de la Fête, organisée par la Ville de Rotterdam en honneur des membres de la 2<sup>e</sup> conférence de la paix. 1907. Mit vielen Textabbildungen.

Die Sammlung von Antiquar-, Sortiment- und Verlagskatalogen, von Rundschreiben über Geschäftseröffnungen, von Streitschriften, Bildnissen, soweit sie den Berliner Buchhandel betreffen, wurde fortgesetzt. Wir bitten, uns auch ferner alle Veröffentlichungen, Schriften und Blätter genannter Art ungesondert für die Bibliothek zu übersenden; so geringfügig sie an und für sich sein mögen, in der Sammlung unserer Bibliothek werden sie später einmal großen Wert besitzen!

Auen Gebern sprechen wir auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus.

Der Syndikus unserer Korporation, Herr Rechtsanwalt Dr. Marwitz, berichtet, daß er im vergangenen Jahre 30 mal von Mitgliedern um seinen juristischen Rat angegangen sei. Die Auskünfte bezogen sich fast ausschließlich auf Fragen des Urheber- und Verlagsrechts.

Prozesse für Korporationsmitglieder hatte unser Syndikus weniger wie im Vorjahre zu führen.

Die Krebs-Jubiläumstiftung hat auch im vergangenen Jahre im Einvernehmen und mit Unterstützung der Korporation eine Reihe von Vorträgen über den Buchhandel veranstaltet, die sich der regsten Teilnahme der jüngeren Mitglieder unseres Standes zu erfreuen hatte. Dem Vorstande der Krebs-Jubiläumstiftung sprechen wir auch im Namen des Berliner Buchhandels unsern verbindlichen Dank aus für diese anregenden Fachkurse, durch deren sehr geschickt getroffene Auswahl das lebhafteste Interesse der weiterstrebenden Buchhandlungsgehilfen und -Lehrlinge hervorgerufen worden ist und die in jeder Beziehung als gelungen zu bezeichnen waren.

Ende September 1909 beginnend, wurde in 12 Unterrichtsstunden ein Kursus in der doppelten Buchführung abgehalten, der eine notwendige Wiederholung der